

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



11 Veröffentlichungsnummer: **0 407 782 A2**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 90111833.1

51 Int. Cl.⁵: **B24B 23/06**

22 Anmeldetag: 22.06.90

30 Priorität: 13.07.89 DE 8908547 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.01.91 Patentblatt 91/03

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE ES FR GB IT LI NL SE

71 Anmelder: Reiling, Reinhold
Remchinger Strasse 4
D-7535 Königsbach-Stein(DE)

Anmelder: Reiling, Karl
Remchinger Strasse 4

D-7535 Königsbach-Stein(DE)

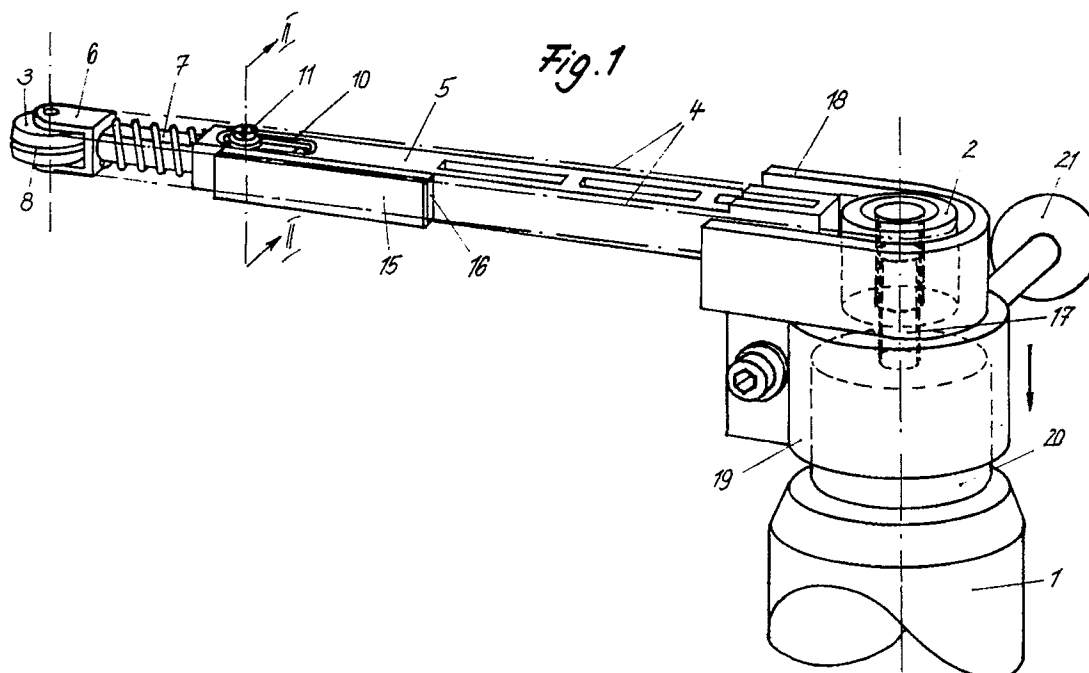
72 Erfinder: Reiling, Reinhold
Remchinger Strasse 4
D-7535 Königsbach-Stein(DE)
Erfinder: Reiling, Karl
Remchinger Strasse 4
D-7535 Königsbach-Stein(DE)

74 Vertreter: Hubbuch, Helmut, Dipl.-Ing et al
Westliche 29-31 Am Leopoldplatz
D-7530 Pforzheim(DE)

54 Vorsatzgerät für Handbohrmaschinen und Winkelschleifer in Form eines Schleiffingers.

57 Die Erfindung betrifft ein Vorsatzgerät für Handbohrmaschinen und Winkelschleifer im Form eines Schleiffingers. Hierbei ist die in einem U-Bügel mit ausfahrbarem Federstößel gelagerte, am Umfang

schwach dachförmige Umlenkrolle mit wenigstens einer mittigen Ringnut versehen, welche das Abgleiten des umlaufenden Schleifbandes verhindert.



EP 0 407 782 A2

VORSATZGERÄT FÜR HANDBOHRMASCHINEN UND WINKELSCHLEIFER IN FORM EINES SCHLEIFFINGERS

Die Erfindung bezieht sich auf ein Vorsatzgerät für Handbohrmaschinen und Winkelschleifer in Form eines Schleiffingers.

Nach dem DE-GM 85 34 371 sind solche Vorsatzgeräte bekannt, bestehend aus einer Antriebsrolle und einer Umlenkrolle, um welche ein endloses Schleifband geführt ist, mit zwischenliegendem Spannfinger. Hierbei ist u.a. die Seitenführung des Schleifbandes mit Umlenkführung sowie deren Einstellung und Spannung unsicher.

Zur Vermeidung u.a. auch dieser Nachteile kennzeichnet sich das Vorsatzgerät nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 gemäß der Erfindung dadurch, daß die in einem U-Bügel mit ausfahrbarem Federstößel gelagerte, am Umfang schwach dachförmige Umlenkrolle mit wenigstens einer mittleren Ringnut versehen ist, welche das Abgleiten des umlaufenden Schleifbandes verhindert.

Im einzelnen kann hierbei der Federstößel als Vierkant mit gewölbten Seitenflächen in einer entsprechenden Führungsausnehmung im Spannfinger laufen, welche beidseits eine Langlochführung mit einerseitigem, teilweise versenkt geführtem Schraubkopf und andererseits teilweise versenkt geführter und am Schraubbolzen festgelegter Schraubmutter versehen ist, wobei der Schraubbolzen in einem Quergewinde des Federstößels läuft und diesen damit beim Verdrehen zur Einstellung der U-Bügelanlage mit Umlenkrolle auf das umlaufende Schleifband seitlich verstellbar ist.

Weitere Einzelheiten sind sodann anhand der Zeichnung an einem bevorzugten Ausführungsbeispiel eines Vorsatzgerätes gemäß der Erfindung dargestellt und nachfolgend beschrieben und zwar zeigen:

Figur 1 die perspektivische Ansicht eines Vorsatzgerätes gemäß der Erfindung,

Figur 2 den Schnitt nach Linie II - II der Figur 1 und

Figur 3 die Ansicht der Umlenkrolle.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich wird, besteht das Vorsatzgerät für Handbohrmaschinen 1 und Winkelschleifer in Form eines Schleiffingers aus einer Antriebsrolle 2 und einer Umlenkrolle 3, um welche (3) ein endloses Schleifband 4 geführt ist, mit zwischenliegendem Spannfinger 5. Die Umlenkrolle 3 ist in einem U-Bügel 6 mit ausfahrbarem Federstößel 7 gelagert, am Umfang schwach dachförmig und hier mit einer mittleren Ringnut 8 versehen, welche das Abgleiten des umlaufenden Schleifbandes 4 verhindert.

Der Federstößel 7 läuft als Vierkant mit gewölbten Seitenflächen in einer entsprechenden Führungsausnehmung 9 im Spannfinger 5, welche

beidseits eine Langlochführung 10 mit einerseitig geführtem Schraubkopf 11 und andererseits geführter und am Schraubbolzen 12 festgelegter Schraubmutter 13 aufweist. Hierbei läuft der Schraubbolzen 12 in einem Quergewinde 14 des Federstößels 7 und macht diesen (7) damit beim Verdrehen zur Einstellung der U-Bügelanlage 6 mit Umlenkrolle 3 auf das umlaufende Schleifband 4 seitlich verstellbar.

Im übrigen ist am Spannfinger 5 mindestens einerseits ein Metallstreifen 15 mit Gummi- oder Kunststoffunterlage 16 zur Auflageführung des Schleifbandes 4 fest aufgebracht. Die Antriebsrolle 2 ist als auf das Endgewinde der Antriebswelle 17 der Handbohrmaschine 1 oder des Winkelschleifers aufschraubbare Gummi- oder Kunststoffrolle ausgebildet.

Das Anschlußstück mit Aufnahme für die Antriebsrolle 2 im U-förmigen Handschutz 18 ist als Spannflansch 19 zur Befestigung am Bohrmaschinen- oder Winkelschleiferhals 20 ausgebildet und trägt seitlich einen Grillknopf 21.

Ansprüche

1. Vorsatzgerät für Handbohrmaschinen und Winkelschleifer in Form eines Schleiffingers bestehend aus einer Antriebsrolle und einer Umlenkrolle, um welche ein endloses Schleifband geführt ist, mit zwischenliegendem Spannfinger, dadurch gekennzeichnet,

daß die in einem U-Bügel (6) mit ausfahrbarem Federstößel (7) gelagerte, am Umfang schwach dachförmige Umlenkrolle (3) mit wenigstens einer mittleren Ringnut (8) versehen ist, welche (8) das Abgleiten des umlaufenden Schleifbandes (4) verhindert.

2. Vorsatzgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß der Federstößel (7) als Vierkant mit gewölbten Seitenflächen in einer entsprechenden Führungsausnehmung (9) im Spannfinger (5) läuft, welche (9) beidseits eine Langlochführung (10) mit einerseitigem teilweise versenkt geführtem Schraubkopf (11) und andererseits teilweise versenkt geführter und am Schraubbolzen (12) festgelegter Schraubmutter (13) versehen ist.

3. Vorsatzgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,

daß der Schraubbolzen (12) in einem Quergewinde (14) des Federstößels (7) läuft und diesen damit beim Verdrehen zur Einstellung der U-Bügelanlage (6) mit Umlenkrolle (3) auf das umlaufende

Schleifband (4) seitlich verstellbar macht.

4. Vorsatzgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,

daß am Spannfinger (5) mindestens einerseits ein Metallstreifen (15) mit Gummi- oder Kunststoffunterlage zur Auflageführung des Schleifbandes (4) fest aufgebracht ist.

5

5. Vorsatzgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet,

daß die Antriebsrolle (2) als auf das Endgewinde der Antriebswelle (17) der Handbohrmaschine oder des Winkelschleifers aufschraubbare Gummi- oder Kunststoffrolle ausgebildet ist.

10

6. Vorsatzgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

15

dadurch gekennzeichnet,

daß das Anschlußstück mit Aufnahme für die Antriebsrolle (2) im U-förmigen Handschutz (10) als Spannflansch zur Befestigung am Bohrmaschinen- oder Winkelschleiferhals (20) ausgebildet ist, und einen seitlichen Griffknopf (21) trägt.

20

25

30

35

40

45

50

55

